

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 12. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2022)

zum Thema:

Parkplatzsituation im Teterower Ring in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 27. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11595
vom 12. April 2022
über Parkplatzsituation im Teterower Ring in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die aktuelle Parkplatzsituation rund um den Teterower Ring und angrenzender Straßen?

Frage 2:

Wie bewertet das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die aktuelle Parkplatzsituation rund um den Teterower Ring und angrenzender Straßen angesichts der geplanten und/oder bereits im Bau befindlichen mehreren Neubauvorhaben?

Antwort zu 1 und 2:

Wegen des sachlichen Zusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf berichtet:

„Die Parkplatzsituation ist aufgrund der zu geringen Parkmöglichkeiten und sehr beengten Platzverhältnisse in der Zeit der späten Nachmittags- und Abendstunden bis in die frühen Morgenstunden sehr angespannt.“

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, um die Parkplatzsituation in diesem Wohnquartier im Interesse der Anwohner zu verbessern?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf berichtet:

„Die Flächen für mögliche Parkplätze im öffentlichen Straßenland, ohne starke Reduzierung des öffentlichen Begleitgrüns und Fällung des bestehenden Baumbestandes, sind ausgeschöpft. Bauliche Änderungen wären durch den Ausgleich der deutlichen Höhenunterschiede sehr teuer und baulich sehr aufwendig, daher kaum umsetzbar. Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) weist in der Planungsphase von Neubauvorhaben der Wohnungsbaugesellschaften und Investoren immer darauf hin, entsprechende Parkflächen auf dem eigenen Gelände zu schaffen, da im öffentlichen Straßenland i.d.R. keine weiteren Parkplätze geschaffen werden können.“

Frage 4:

Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, um die Verkehrsbelastung für die Anwohner sowie die Verkehrssicherheit, insbesondere für die Schüler der Grundschule an der Wuhle, zu verbessern? Es wird um eine detaillierte Aufstellung der geprüften Maßnahmen und deren Umsetzungsstand bzw. Planungen zur Umsetzung gebeten.

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf berichtet:

„Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler der Grundschule ist dem Bezirksamt sehr wichtig. Es wird deshalb mit der Straßenverkehrsbehörde (SVB) die Einrichtung einer neuen Einbahnstraßenregelung geprüft, um damit die Verkehrssituation, gerade im Bereich der Grundschule zu verbessern. Ein Ergebnis liegt leider noch nicht vor.“

Berlin, den 27.04.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz